



# Florian 07

aktuell

Ausgabe 15

Schwerin, Juni 2003

Jahrgang 8

Mitteilungsblatt der Freiwilligen Feuerwehr Schwerin-Schlossgarten

Gerätehaus: v.-Stauffenberg-Str.29, 19061 Schwerin,  
Internet: www.ff-schlossgarten.de

Tel.: (0385) 32 60 181

## Der „Neue“ stellt sich vor - und uns Rede und Antwort

( w.g. ) Am 29.01.2003 war es soweit: auf einer Mitgliederversammlung wurde der neue Wehrführer gewählt. Die Neuwahl war erforderlich, da der bisherige Amtsinhaber Gerhard Lienau aus beruflichen und privaten Gründen diese Funktion zum Jahresende 2002 aufgegeben hatte („Florian 07“ berichtete dazu in Heft 14). Mit großer Stimmenmehrheit wurde der Kamerad Marian Lehmann (31) zum neuen Wehrführer gewählt. Wir haben ihm einige Fragen gestellt.

„Florian 07“: Herr Lehmann, was hat letztendlich dazu geführt, dass Sie diese Funktion übernommen haben?

**Lehmann:**

In den letzten Jahren meiner Mitgliedschaft in dieser Wehr war ich aktiv im Bereich der Führung und Ausbildung tätig. Nachdem Gerhard uns offenbarte das Amt nieder zu legen, galt es für jeden von uns Alternativen zu suchen. Einfach war diese Entscheidung nicht. Für mich hieß die Kandidatur zum Wehrführer gleichzeitig das Ablegen meiner Funktion des stellv. Stadtbrandmeisters. Eine Arbeit, die mir sehr viel Spaß gebracht hat und die für mich eine Herausforderung bedeutete. Aber hier stand das Wohl unserer Freiwilligen Feuerwehr an erster Stelle und da hieß es zu reagieren. Über die Jahre hatte ich die Zeit, in die Aufgabe hinein zu wachsen, ich kannte meine Kameraden und hatte zudem einen Vorstand, mit dem ich vertrauensvoll zusammenarbeiten konnte. Das waren alles Tatsachen, die meine Entscheidung positiv beeinflusst haben. Heute, nach 3 Monaten Amtsführung, bereue ich diesen Schritt nicht. Es macht Spaß, diese Wehr zu leiten und ich bin dankbar für die Unterstützung aus den eigenen Reihen.

„Florian 07“: Wie lange sind Sie schon bei der Freiwilligen Feuerwehr und welche Funktionen hatten Sie vor Ihrer Wahl zum Wehrführer inne?



**Lehmann:** 1992 begann meine Laufbahn bei dieser Wehr als Truppmann bzw. -führer. In den Jahren danach folgte die Ausbildung zum Gruppenführer und zum Zugführer. Weiterhin erwarb ich die Qualifikation zum Maschinisten für Löschfahrzeuge und Drehleiter. Als Schirrmeister war ich zusätzlich für den Fahrzeugpark verantwortlich.

„Florian 07“: Viele, so auch Ihr Vorgänger, sagen ja, Feuerwehrarbeit macht nicht satt. Was machen Sie beruflich und wie bringen Sie den doch enormen Zeitaufwand für die Feuerwehr mit Ihren privaten und beruflichen Verpflichtungen unter einen Hut?

**Lehmann:**

Ich bin im öffentlichen Dienst angestellt. Meinem Arbeitgeber ist diese Funktion bekannt und er unterstützt mein Engagement in der Freiwilligen Feuerwehr. Dennoch gilt auch für mich die Devise, dass Feuerwehr nicht satt macht und ich Prioritäten setze. Privat habe ich einen kleinen Sohn (11 Monate alt). Natürlich versuche ich so viel Zeit wie möglich mit dem Kleinen zu verbringen. Insgesamt ist es nicht leicht, die Verpflichtungen „unter einen Hut“ zu bringen und es dabei allen recht zumachen. Aber die Aufgabe macht mir Spaß und von zu Hause bekomme ich die Unterstützung, die not-

### Aus dem Inhalt:

#### Seite 2:

- Aus dem Einsatzgeschehen
- Unsere Jugendfeuerwehr

#### Seite 3:

- 10 Jahre Jugendfeuerwehr
- Der Musikzug berichtet
- Kinder- und Familienfest

#### Seite 4:

- Brandschutzgeschichte, Teil 8
- Bedenkliches zum Thema Geld

wendig ist, um diese Funktion zu erfüllen.

„Florian 07“: Ein altes Sprichwort sagt: „Neue Besen kehren gut“. Gibt es etwas, was Sie verbessern oder ändern möchten? Wenn ja, was?

**Lehmann:**

Erst einmal muss ich an dieser Stelle sagen, dass ich eine Wehr übernommen habe, die über einen hohen Ausbildungsstand und einen starken kameradschaftlichen Kern verfügt. Einen besseren Start kann man sich nicht wünschen. Auf diesem Wege nochmals Danke an meinen Vorgänger Gerhard Lienau.

Neben einem hohen Ausbildungsstand ist für mich die ständige Einsatzbereitschaft besonders wichtig. Unabdingbar ist jedoch eine gute Kameradschaft, die Basis jeder Freiwilligen Feuerwehr.

„Florian 07“: Herr Lehmann, wir bedanken uns für dieses Gespräch, wünschen Ihnen für die neue Tätigkeit alles Gute und stets „Wasser am Strahlrohr“!

(w.g.) Bereits die ersten Minuten des neuen Jahres bescherten uns drei Einsätze, wenngleich diese auch jeweils nur kurze Zeit in Anspruch nahmen.

Einen recht spektakulären Einsatz hatten wir dann am 20.02.2003 um 11.57 Uhr zu verzeichnen. „Chemieunfall in der Kästner-Schule“ lautete die Alarmmeldung. Hier zeigte sich sehr deutlich, welche Schwierigkeiten es bei einem Ernstfall um diese Uhrzeit gibt, die erforderliche Zahl an Einsatzkräften bereitzustellen. Viele unserer Kameraden sind aufgrund der Arbeitsmarktpolitik gezwungen, entweder in den alten Bundesländern zu arbeiten, auf Montage auszuliegen oder sie bekommen Probleme mit ihrem Arbeitgeber. Glücklicherweise sind in unserer Einsatzabteilung aber einige Kameraden, welche im öffentlichen Dienst beschäftigt sind und stehen somit eher zur Verfügung. Somit konnten wir insgesamt mit 11 Kameraden und zwei Fahrzeugen ausrücken. Ganz anders sah es bei der Übung aller Freiwilligen Feuerwehren der Stadt am 14.03.2003 aus. Hier spielte auch die Uhrzeit eine entscheidende Rolle. Alarmiert wurden die Wehren um 18.18 Uhr, also weit nach Feierabend. Bereits nach 8 min. rückte unser erstes Löschfahrzeug aus. Die Meldung lautete: „**Brand in alter Fabrik in**



Hier bei der Übung in der Möwenburgstraße

der Möwenburgstrasse“, Insgesamt waren hierbei von uns 25 Kameraden und drei Fahrzeuge im Einsatz. Nach ca. drei Stunden konnte die Übung beendet und der Erfolg dieser vermeldet werden. Alle Aufgaben wurden exakt erledigt. Dies zeugt von einem hohen Ausbildungsstand der Freiwilligen Feuerwehren unserer Stadt und einer entsprechenden Motivation aller Kameraden. Diese ist auch nicht zu unterschätzen, wenn unsere Wehr vorwiegend nachts oder am Wochenende zur Bereitschaft alarmiert wird. Dies ist dann der Fall, wenn die Berufsfeuerwehr über eine längere Zeit bei Einsätzen gebunden ist. Im Berichtszeitraum war dies bisher vier mal der Fall. Die extreme Trockenheit der letzten Zeit machte auch uns

zu schaffen. Das Gebiet am Fährweg war Anlass für mehrere Einsätze. Am 15.04. wurden wir gleich zwei mal alarmiert, um 19.40 Uhr zu einem Flächenbrand am Fährweg und nochmal gegen 0.30 Uhr ebenfalls zu einem dortigen Brand, allerdings auf der anderen Seite. Auch am Ostersonntag gegen 18.40 Uhr erfolgte eine Alarmierung unserer Wehr zu einem Einsatz am Fährweg. Weitere 2 Einsätze, ebenfalls am Fährweg folgten am 25.04. um 18.40 Uhr und 19.50 Uhr. Hier waren 22 Kameraden mit drei Fahrzeugen im Einsatz. Am 1. Mai war unsere Wehr mit 2 Fahrzeugen und 12 Kräften aus Anlass der „Job-Parade“ in Bereitschaft.

## Die Jugendfeuerwehr berichtet

(w.g.) Auf der Mitgliederversammlung am Anfang des Jahres wählte die FF Schwerin – Schlossgarten auch einen neuen Jugendwart. Einstimmig wurde der Kamerad Matthias Nowatzki zum neuen Jugendfeuerwehrwart (JFW) gewählt. „Florian 07“ sprach mit ihm.

„**Florian 07“:** Matthias, was hat Dich bewogen, diese verantwortungsvolle Tätigkeit zu übernehmen?

**Nowatzki:** Ich bin fast in der Feuerwehr aufgewachsen, war seit deren Gründung 1993 in der Jugendfeuerwehr (JF) und bin im Jahr 1999 in die aktive Wehr übernommen worden. Bereits während meiner JF-Zeit haben mich die JF-Mitglieder zu ihrem Jugendgruppenleiter gewählt. Also ich weiß, welche Arbeit auf mich zukommt. Gerade deshalb weiß ich aber auch, was die Jugendlichen von einem Jugendfeuerwehrwart erwarten.

„**Florian 07“:** Was machst Du beruflich, gelingt es Dir, den enormen Zeitaufwand für die Fw-Arbeit mit Deiner Tätigkeit unter einen Hut zu bekommen?



**Nowatzki:** Ich bin als Tischler tätig und sicherlich wird es hier und da mal etwas eng, vor allem, wenn dringende Termine in der Fertigung anstehen, aber ich habe einen sehr verständnisvollen Arbeitgeber, dem hier auch einmal Dank gesagt werden sollte. Darüber hinaus hat unsere JF zwei sehr aktive stellv. JFW, auf die ich mich 100 %ig verlassen kann. Aber auch die aktiven Kameraden der Wehr unterstützen mich ganz toll bei der Arbeit.

„**Florian 07“:** Wie viele Mitglieder hat Eure JF und was werden in naher Zukunft die „Highlights“ in der Jugendarbeit sein?

**Nowatzki:** Unsere JF hat derzeit 32 Mitglieder, davon 9 Mädchen. Besondere Aufmerksamkeit in unserer Arbeit widmeten wir in diesem Jahr unserem 10jährigen Jubiläum am 3. Mai, wir haben diesen Tag mit Gästen, Wettkämpfen und viel Spaß begangen. Aber auch zum traditionellen „Kinder- und Familientag“ am 11. Mai waren wir mit vielen Aktivitäten präsent. Des weiteren haben wir vor, einen Ausflug zum Landesfeuerwehrmuseum Meetzen zu unternehmen. Auch die Teilnahme am gemeinsamen Zeltlager der JF Schwerin in Beckerwitz an der Ostsee wird für alle ein Erlebnis werden. Ein späteres Zusammentreffen mit der Partnerwehr ist ebenfalls geplant.

„**Florian 07“:** Matthias, wir bedanken uns für dieses Interview und wünschen Dir viel Erfolg.

## 10 Jahre Jugendfeuerwehr Schwerin - Schlossgarten



wehren zu einem besonderen Tag eingeladen. Auch die Aktiven der Wehr gratulierten und überreichten ein Geschenk. Zu Spiel und Spaß trafen sich alle im Gerätehaus der FF Schlossgarten. Die Organisatoren um Matthias Nowatzki, Sören Frenz und Enrico Dybowski hatten im Vorfeld große Leistungen vollbracht, um allen einen erlebnisreichen Tag zu bieten. Auch das Wetter spielte mit, von einem kleinen Schauer mal abgesehen, und es wurde ein voller Erfolg. Besonders erfreulich, fast alle der ehem. JFW waren dabei, einer kam sogar aus

Freiburg i. Breisgau! Ein Höhepunkt war die Absolvierung einer „Stadrallye“, bei der es galt, insgesamt 13 Aufgaben zu bewältigen. Um es aber nicht zu leicht zu machen, erhielt jede Mannschaft eine Schüssel mit Wasser auf das Fahrzeug und diese musste zum Schluss wieder abgegeben werden, natürlich mit dem Wasser! Ausserdem musste ein rohes Ei besorgt werden. Dass sich auch Kameraden aus dem LK Parchim in Schwerin gut auskennen, beweist der 1. Platz, den die JF Raben Steinfeld gewann. Zweiter wurde die Gruppe I der JF Warnitz. und der dritte Platz ging an die JF Mitte. Die Gruppe der ehemaligen JFW belegte den 7. Platz.  
Fazit: Eine gelungene Geburtstagsfeier!

(w.g.) Am 3. Mai 2003 feierte unsere Jugendfeuerwehr den 10. Jahrestag ihrer Gründung. Aus diesem Anlass hatte sie Gäste und befreundete Jugendfeuer-

wehren zu einem besonderen Tag eingeladen. Auch die Aktiven der Wehr gratulierten und überreichten ein Geschenk. Zu Spiel und Spaß trafen sich alle im Gerätehaus der FF Schlossgarten. Die Organisatoren um Matthias Nowatzki, Sören Frenz und Enrico Dybowski hatten im Vorfeld große Leistungen vollbracht, um allen einen erlebnisreichen Tag zu bieten. Auch das Wetter spielte mit, von einem kleinen Schauer mal abgesehen, und es wurde ein voller Erfolg. Besonders erfreulich, fast alle der ehem. JFW waren dabei, einer kam sogar aus

## Der Musikzug berichtet

### Orchester bleibt am Ball

(a.b.) Im September diesen Jahres feiert der Musikzug der FFW Schwerin-Schlossgarten bereits sein 6-jähriges Bestehen. Die Musiker proben jeden Freitag von 19:30 – 21:30 Uhr und absolvieren jährlich zahlreiche Auftritte, wo sie life zu erleben sind.

Durch „Zuwachs“ aus dem Lützower Orchester ist die Musikqualität und –quantität deutlich verbessert worden. Das zeigte sich unter anderem beim 10. Landesfeuerwehrmusiktag, der am 23.06.2002 in Grabow stattfand. Dort belegte der Musikzug einen guten 2. Platz. Zur Zeit laufen die Proben für den diesjährigen Ausscheid, denn unser Ziel ist es, am 29.06.2003 in Kühlungsborn



Auftritt in Krebsförden

wieder erfolgreich am Landesfeuerwehrmusiktag teilzunehmen. Weitere wichtige Termine für den Musikzug sind, wie schon in der Vergangenheit, die festliche

Umrahmung von Jubiläen der FFW unseres Landes, wie z. B. Brüsewitz oder auch anlässlich des 40-jährigen Bestehens der FF Wüstmark.

## Kinder- und Familienfest



(w.g.) Bereits seit vielen Jahren ist es gute Tradition in unserer Wehr, dass wir die Bewohner unseres Stadtteiles zu einem Kinder- und Familientag ins Gerätehaus einladen. In den letzten Jahren aber hat es sich gezeigt, dass nicht nur Bürger vom Großen Dreesch zu uns kom-

men, wir haben auch viele Besucher aus der gesamten Stadt und dem Umfeld. Das freut uns sehr, zeigt es doch, dass wir mit unserer Öffentlichkeitsarbeit auf dem richtigen Weg sind. Unser Fest hat sich zum „heimlichen Stadtteilstfest“ entwickelt, zumal selbiges in diesem Jahr auf dem Dreesch ausfällt! Sicherlich lag es aber nicht nur am herrlichen Sonnenschein, dass wir am 11. Mai über 700 Besucher begrüßen konnten. Vor allem für die Kinder gab es viele Attraktionen. Die Drehleiter der Berufsfeuerwehr war zu Gast und in einer kleinen Vorführung wurde gezeigt, wie mit Hilfe dieser eine verletzte Person aus einer Höhe von ca. 30 m ge-

rettet wird. Ein weiterer Höhepunkt war die Übung unserer Jugendfeuerwehr, die eindrucksvoll ihr Können unter Beweis stellte, als es galt, ein „brennendes Einfamilienhaus“ zu löschen.

Das THW war zum wiederholten Mal mit einer Technikshow vor Ort und hatte eine Abseileinrichtung aufgebaut. Das Landesfeuerwehrmuseum Meetzen war mit einem MAN – Oldtimerlöschfahrzeug ebenfalls auf dem Gelände der FF Schwerin – Schlossgarten vertreten.

Bei Live – Musik gab es Kaffee, Kuchen, Leckerer vom Grill und Getränke.

**Besonderer Dank gilt auch in diesem Jahr allen Sponsoren, die es uns ermöglicht haben, dieses Fest auszurichten.**

## Brandschutzgeschichte, Teil 8

(w.g.) **Weitreichende Beschlüsse** hinsichtlich der Feuerwehrverbände wurden durch die Nationalsozialisten getroffen. So fand sich in der August-Ausgabe von 1936 der „Mecklenburgischen Feuerwehr-Zeitung“ die Mitteilung, dass der Reichs- und preussische Innenminister Dr. Frick „angeregt“ hatte, den „Deutschen Feuerwehrverband“ zu liquidieren. Das hatte natürlich auch Auswirkungen auf die Verbandsarbeit in Mecklenburg. Dennoch fanden weiter „mecklenburgische“ Verbandstage statt. Es gelang auch, im Jahre 1937 mit dem Bau der Landesfeuerwehrschule in Güstrow zu beginnen. In mehreren Bauabschnitten wurde diese beim Güstrower Niklot-Stadion errichtet.

Welche Aufgaben die Feuerwehren übernehmen sollten, konnte man erahnen; es wurde beschlossen, dass „*die Motorisierung der Feuerwehren bis 1940 abzuschließen sei und... (lt. Reichserlass vom 1. März 1937) ... die Fahrzeuge der FW seien dunkelgrün zu lackieren und tragen fortan das Hoheitszeichen der Polizei und nicht mehr das Stadtwappen*“.

Die Einweihung der Landesfeuerwehrschule am 23. Oktober 1938 war zugleich aber auch die letzte „Verbandsveranstaltung“ des Mecklenburgischen Feuerwehrverbandes. Im § 6 (1) des „Gesetzes über das Feuerlöschwesen“ vom 23. November 1938 hieß es: *„Die von den freiwilligen Feuerwehren gebildeten Vereine*

*und Verbände werden aufgelöst. An ihre Stelle trete ...,eine nach Löschruppen gegliederte Hilfspolizeitruppe“.*

Der Verband hatte seine Aufgabe erfüllt, er war verzichtbar, ja hinderlich geworden!



FF Plau (am See) im Jahr 1933

## Bedenkliches zum Thema Geld

(w.g./g.l.) **Wieder einmal geht ein Schreckgespenst** in Schwerin umher: *„Es wird bei der Kinder- und Jugendarbeit mit enormen Kürzungen zu rechnen sein....“* Das alles ist ja nichts Neues, neu aber ist, dass davon auch die Jugendfeuerwehren unserer Landeshauptstadt betroffen sein sollen, dies stellte die „HAUSPOST“ in ihrer Mai – Ausgabe fest. Im Rahmen der Haushaltsberatungen für den Doppelhaushalt 2003/2004 steht auch ein Finanzierungsvorbehalt zur Förderung der Jugendarbeit in Höhe von bis zu 40% der bisherigen Beträge ab 2004 zur Beratung und Beschlussfassung an. Wir sprachen dazu mit Wolfgang Schmülling, dem für Finanzen, aber auch für den Brandschutz zuständigen Beigeordneten der Landeshauptstadt.

*Herr Schmülling, nach unseren Informationen soll auch die Jugendfeuerwehr von den Kürzungen betroffen sein. Was können Sie uns dazu sagen?*

„Der Jugendhilfeausschuss der Stadtvertretung hat, auf Basis der möglichen Kürzung der Mittel für die Jugendarbeit eine Vorschlagsliste erarbeitet, wie und wo die Kürzungen vorgenommen werden sollen. Darauf steht auch die Mittelkürzung für die Jugendarbeit in den Feuerwehren. Aber: die Jugendfeuerwehren

sind als Institution in keiner Weise in Frage gestellt, denn die Zahlung der Aufwandsentschädigungen und z.B. die Mittel zur Beschaffung der persönlichen Ausrüstung werden über den laufenden Haushalt der Feuerwehr Schwerin gesichert.“ *Betroffen wären die Jugendfeuerwehren von den Kürzungen aber doch, oder?*



unser Gesprächspartner, Finanzdezernent Wolfgang Schmülling

„Die Mittel, die hier auf Vorschlag des Jugendhilfeausschusses gekürzt werden sollen, betreffen die Förderung der allgemeinen Jugendarbeit in den Wehren. Aus meiner Sicht als verantwortlicher Beigeordneter stehen hier die Einsparungen und

der sich ggf. daraus ergebende Nachteil in keinem Verhältnis. Es ist nicht von der Hand zu weisen, dass der zuständige Ausschuss aufgefordert ist, selbst Einsparungsvorschläge zu machen, zunächst solche Dinge vorschlägt, von denen er glaubt, dass sie später politisch „zurückgedreht“ werden. Es ist auch ganz nüchtern zu konstatieren, dass im Jugendhilfeausschuss nicht nur Stadtvertreter und „sachkundige Bürger“ mitwirken, sondern auch Vereine und Verbände, die Jugendarbeit leisten. Und, dies muss man neidlos anerkennen, dieser Jugendhilfeausschuss hat in den letzten Jahren sehr viel Lobbyarbeit geleistet und verfügt über erheblichen Einfluss.“

*Was heisst das nun konkret für die Finanzierung der Arbeit der Jugendfeuerwehr?*

„Die Arbeit der Schweriner Jugendfeuerwehr ist für die Sicherstellung des Brandschutzes in unserer Stadt unverzichtbar. Die Verwaltungsspitze, und da bin ich mir mit Oberbürgermeister Claussen, der ja mein Vorgänger als Feuerwehrdezernent war, einig, wird alles tun, um die Arbeit der 5 Jugendfeuerwehren der Landeshauptstadt auch in Zukunft abzusichern.“

*Herr Schmülling, vielen Dank für dieses Interview und viel Erfolg dabei!*

**Impressum:** Herausgeber: Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Schwerin - Schlossgarten e.V.,

Erscheinungsweise: 2 x jährlich, Auflage: 3.000 Stück, Redaktionsschluss: 12.05.03, Chefredakteur: Wolfgang Grimm,

Textbeiträge: Wolfgang Grimm (w.g.), Angela Bindauf (a.b.), Gerhard Lienau (g.l.) Fotos: privat (1), Archiv (1), SVZ/Klawitter (1), Grimm (4), maxpress (1), Korrektor: Jana Köppen

Gesamtherstellung: „Drucksache Balewski“ Werkstrasse 216, 19061 Schwerin, Telefon: (0385) 61 38 83